



Die Krawatte

Eine Stilkolumne von Stephan C. Görner

EIGENTLICH IST DIE KRAWATTE EIN ÜBERFLÜSSIGES KLEIDUNGSSTÜCK. SIE DIENT LEDIGLICH DER ZIERDE SOWIE DER DARSTELLUNG EINES GESELLSCHAFTLICHEN UND BERUFLICHEN STATUS. FREIWILLIG TRÄGT SIE KAUM JEMAND. WENN MANN SIE ABLEGEN KANN, DANN NUTZT ER DIESE CHANCE AUCH. FRAU TRÄGT SO GUT WIE NIE KRAWATTE. WARUM ALSO SOVIEL KULT UM DEN SEIDENBINDER?

Weil schöne und qualitativ hochwertige Krawatten viel Spaß machen können und seinen Träger vorzüglich schmücken! Dabei meine ich natürlich nicht die asiatischen Synthetikbinder mit abstrusen Motiven, sondern exklusive Seidenkrawatten mit eleganten Designs.

Die hochwertige Herrenkrawatte ist aus Seide gefertigt. Polyester oder gar spielerische Produkte aus Holz oder Plastik sollten sie links liegen lassen. Eine schöne Krawatte ist ein Schmuckstück. Sie ist ein Blickfang und kein lästiges Accessoire,

welches Mann möglichst billig zwischen „Tür und Angel“ erwirbt.

Fast unüberschaubar ist die Auswahl der Farbekombinationen. Uni, Paisley oder mit Streifen. Letztere dokumentieren in England die Zugehörigkeit zu einer Schule oder einem militärischen Verband und sollten nur getragen werden, wenn der Träger über einen entsprechenden Lebenslauf verfügt.

Eine klassische Krawatte ist 145 cm lang. Sonderanfertigungen für größere oder



kleinere Menschen sind möglich. Ein besonderes Augenmerk sollten Sie dem Knoten widmen. Diesen gibt es in 180 Variationen. Die bekanntesten sind der Four-In-Hand und der Windsorknoten. Den Knoten wählt Mann in Kombination zum Hemdkragen und der Gesichtsform.

Heute werden die meisten Krawatten in Italien gefertigt. Einige wenige deutsche Hersteller haben sich auf die Anfertigung exklusiver Kollektionen spezialisiert, bzw. sind in der globalisierten Wirtschaftswelt übrig geblieben. (Ascot in Krefeld, Edsors Kronen in Berlin sowie Laco in Hamburg).

Diese inländischen Schmuckstücke sind übrigens trotz deutscher Fertigung zu erschwinglichen Preisen zu haben. Um die 100 Euro kostet eine hochwertige Seidenkrawatte aus deutscher Fertigung und ist somit teilweise günstiger als so manche markenbelabelte Asiakrawatte.

Um eine möglichst lange Lebensdauer zu gewährleisten, sollte die Krawatte stets im ungebundenen Zustand aufbewahrt werden. Die Fähigkeit, mindestens eine Krawattenknoten binden zu können, ist ein „must“ für jeden Gentleman. Ebenso sollten Sie wissen, dass die gebundene Krawatte im getragenen Zustand bis zum Gürtel reichen sollte. Zu kurze Oliver-Hardy-Varianten wirken lächerlich.

Neben der klassischen Krawatten gibt es noch Sonderformen wie den Plastron oder den Krawattenschal. Letzterer wird locker gebunden und mit offenem Hemdkragen getragen. Er gilt als Kleidungsstück für Dandys und ist heute leider selten zu sehen. Der Plastron ist eine Sonderform, welche zum Cut oder Festtagskleidung getragen werden kann.

Stephan Görner (37)

Der room55-Stilexperte betreibt ein exklusives Maßatelier im Frankfurter Westend unweit der Alten Oper
www.massanzug.biz

OFFIZIELLER MODE-AUSSTATTER DES VFL WOLFSBURG (W)



WWW.CINQUE.DE
 Händlernachweis

CINQUE